

Ueber *Oestromyia leporina* m. Pallas.

Nachtrag zur Monographie der Oestriden.

Von

Friedrich Brauer.

Vorgelegt in der Sitzung vom 4. Juli 1866.

Unser eifriges Mitglied, der Geologe Herr Stoliczka, sendete vom Lanakpass (18600' hoch) aus Ostindien an das kais. zool. Museum nebst vielen anderen Gegenständen ein Exemplar des *Lagomys Curzoniae* (Hodg.) im Weingeist, welches mit Oestriden-Larven besetzt war. Ich hatte das Vergnügen selbst die Larven aus der Haut zu schneiden und die Dasselbeulen zu untersuchen, die mit denen, welche die Hypodermen verursachen, identisch sind. Mehrere Larven lagen in Beulen in der Leistengegend, eine an der Schulter. Seit nahezu hundert Jahren, seit Pallas nämlich, hat Niemand mehr Gelegenheit gehabt, diese Oestriden zu untersuchen.

Beschreibung der Larve.

Oberseite:

Zweiter bis fünfter Ring am Vorderrande mit einer unregelmässig alternirend gestellten Doppelreihe von länglichrunden flachen schuppenartigen Warzen, sechster, siebenter und achter Ring mit einer einfachen, zuweilen die beiden ersteren noch mit einer mangelhaften Doppelreihe solcher Warzen und der achte Ring öfter nackt. 2.—8. oberer, mittlerer und unterer Seitenwulst mit einer Doppelreihe solcher Warzen am Vorderrand. An der Unterseite am Vorderrande des zweiten bis zehnten Ringes eine Doppelreihe grosser, am Hinterrande mehrere Reihen viel kleinerer Schuppenwarzen. Hintere Stigmenplatten halbkreisförmig mit gerundeten

Ecken, die falsche Oeffnung knopfartig, fast im Centrum der Platte, Innenrand jeder Platte fast gerade, mit einer Einkerbung fast in der Mitte, wenig oberhalb. Platten sonst leicht wulstig, punktirt, und einander senkrecht gegenübergestellt. Um die Stigmenplatten herum an der ganzen Hinterseite des letzten Ringes ein aus vielen kleinen in mehreren Reihen gestellten Dornen zusammengesetzter Ring, die den Platten zunächst gelegene Gegend aber kahl. Vorderstigmen wie bei Hypoderma gelegen aber grösser, jedes in der Furche zwischen dem ersten und zweiten Ring einen braunen Punkt darstellend. Alles übrige wie bei der Larve aus der Feldmaus.

Körperlänge 13^{mm}.

Breite am sechsten Ring 7—8^{mm}.

Vaterland: Ostindien, Lanakpass.



Vergleicht man die hier gegebene Abbildung der hinteren Stigmenplatten mit der auf Taf. XXI. Bd. XIV. 1864, so fällt sogleich die mehr dreieckige Form der letzteren auf, ebenso die dem oberen Ende nahe gelegene Einkerbung. Da auch bei anderen Oestriden-Arten diese Platten charakteristisch sind, so kann

mit Sicherheit geschlossen werden, dass wir es hier mit zwei verschiedenen, aber nahe verwandten Arten zu thun haben. — In Betreff des Pfeifhasen erwähne ich noch, dass die Art noch eine zweifelhafte und wahrscheinlich von der im Altai vorkommenden nicht verschieden ist, wofür gerade auch dieser Parasit spricht.

Ich konnte mich bei der Beschreibung sehr kurz fassen, weil die von mir in unseren Schriften (1864 p. 891) beschriebene Larve aus einer Feldmaus generell vollkommen mit der hier beschriebenen übereinstimmt und auch sonst nur Verschiedenheiten im Bau der hinteren Stigmenplatten, sehr geringe Abweichungen der Anlage der Hautwarzen und in der Grösse zeigt.

Es ist der sichere Schluss zu ziehen, dass der Oestride, der hier in Feldmäusen lebt, zur selben Gattung gehört, wie der des Pfeifhasen und da von letzterem die Fliege von Pallas beschrieben ist und fast vollständig mit jener übereinstimmt, welche ich als *Oestromyia Satyrus* beschrieben habe, so unterliegt es kaum mehr einem Zweifel, dass letztere als vollkommenes Insekt zur Larve aus der Feldmaus gehört und wie ich schon früher feststellte, Pallas's *Oestrus leporinus* eine der europäischen sehr nahe verwandte *Oestromyia* ist.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Brauer Friedrich Moritz

Artikel/Article: [Ueber Oestromyia leporina m. Pallas. 647-648](#)